

richten nach seiner Zurückkunft am Feste der olympischen Spiele unter dem allgemeinen Beyfall aller Griechen öffentlich vorlas. Durch das Interesse seiner Erzählungen erweckte er unter andern in der Seele eines edeln griechischen Jünglings, Namens Thukydides, ein glühendes Verlangen, eben so, wie er, durch eine Geschichte des griechischen Volks seinen Namen berühmt zu machen. Er thats, und noch jetzt, nach 2200 Jahren, haben wir Herodots und Thukydides griechische Geschichtsbücher übrig. Kenner wissen, daß der Nachahmer sein Vorbild weit übertroffen hat.

Was Herodot von der Beschaffenheit des Landes der Aegypter aufgezeichnet hat, ist Euch größtentheils schon erzählt worden. Jetzt sollt Ihr hören, was ihm von ägyptischen Sitten und Gebräuchen auffallend gewesen ist.

In Aegypten, sagt er, treiben die Weiber Handel, und die Männer sitzen zu Hause und weben. Die Gemeinen wohnen mit dem Vieh zusammen. Sie kneten den Teig mit den Füßen, und den Lehm mit den Händen. Jeder Mann besitzt zwey Kleider, die Weiber nur eins. Beym Schreiben setzen sie die Buchstaben von der Rechten zur Linken, wie die Hebräer. Das Rechnen verrichten sie mit kleinen Steinen. In ihrer Kleidung sind sie sehr reinlich; sie tragen lange leinene Gewänder, und bescheren sich Kopf und